

Beschlüsse der öffentlichen 1. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Natur

Sitzungsdatum: Mittwoch, 20.05.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1 Ausbau des kommunalen Energiemanagementsystems - Automatische Energiedatenerfassung für den Kindergarten Bunte Au; Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur beschließt, den Auftrag für die Energiedatenerfassung des Kinderhauses „Bunte Au“ zum Preis von 7.150,88 Euro brutto an den wirtschaftlichsten Bieter, die, zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

2 Naturnahe Grünflächenpflege - Zukunfts-Strategien

Sachverhalt:

Grünflächen wirken sich positiv auf die Lebensqualität, das Klima und die Attraktivität unserer Ortschaften aus. Als Voraussetzung dafür müssen ansprechende und langlebige Begrünungen geplant und angelegt werden. Deren fachgerechte und effektiv koordinierte Pflege sind zeit- und personalaufwendig und bedürfen einer geeigneten Ausstattung und einer langfristigen Organisation.

Dabei muss auch die Wirtschaftlichkeit der Pflegemaßnahmen im Auge behalten werden. Die Themen und Fragestellungen rund um die Grünflächenpflege werden immer vielfältiger.

Die Pflege von kommunalen Grünflächen des Marktes Schierling wird größtenteils von den Gärtnern des Bauhofs Schierling durchgeführt. Zu pflegen sind hierbei unter anderem Wiesen- und Rasenflächen, Stauden, Sträucher, Hecken, Straßenränder, Bäume an Straßen und in öffentlichen Anlagen, bepflanzte Verkehrsinseln und Kreisverkehre, Spielplätze, Kindergärten, Parks und Regenrückhaltebecken.

Dabei sind auch die Außenbereiche der Kindergärten und Schulen, über 30 Spiel- und Bolzplätze, etwa 5 Hektar Freizeitanlagen, 24 Hektar Wald und 190 Hektar Grünanlagen sowie sämtliche Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen im Markt Schierling zu pflegen.

Die Grünflächenpflege erfolgt möglichst naturnah, der Schutz und die Artenvielfalt von Flora und Fauna spielt eine große Rolle. Im Vergleich zur konventionellen Pflege steigt aber auch der Personalaufwand.

Im Bauhof Schierling arbeiten für die Grünlandpflege 3 Vollzeitkräfte und 1 Teilzeitkraft. Zudem sind regelmäßig wiederkehrende Pflegeleistungen an externe Dienstleister vergeben.

Bei der Gesprächsrunde „Bauhof der Zukunft“ ergab sich die Erkenntnis, dass eine Stelle für die Gärtnerei notwendig ist. Dies bedingt auch Folgeinvestitionen bei der Ausstattung und dem Fuhrpark. Diese Kosten wurden im Investitionsplan bereits berücksichtigt.

Bis dato wurden ca. 5.500 Quadratmeter Blühflächen angelegt, um artenreiche und bunte Flächen im Orts- und Landschaftsbild zu schaffen und die Attraktivität des Marktes Schierling hervorzuheben. Etwa 10 Prozent der Blühflächen sind mit ausgewählten bunten, einjährigen Blühmischungen angesät oder zumindest vermischt. Die Hauptaussaat wird aber mit mehrjährigen Blühmischungen durchgeführt. Bei der Anlage von Blühflächen werden ausschließlich Sämereien verwendet, die der heimischen Flora entsprechen.

Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Bauhof, Bauamt, Klimaschutzmanager und mit den verschiedensten Fachstellen wie der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband, sowie den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen sorgt für ein ressortübergreifendes Netzwerk.

Bei der Beurteilung von Pflegemaßnahmen steht grundsätzlich die Verkehrssicherheit von Flächen an oberster Stelle. Hierzu gehört neben der Baumkontrolle auch die Einhaltung von Sichtdreiecken und des notwendigen Raumprofils an Straßen genauso, wie die Beurteilung der Eignung von Pflanzen, die sich an Fußgänger- und Radfahrwegen befinden. Heckenrosen sind wegen der möglichen Verletzungsgefahr beispielsweise nicht entlang von Fahrradwegen und bei Kindergärten und Spielplätzen geeignet. Insbesondere an Verkehrswegen verursacht die Reinhaltung der Pflanzflächen einen sehr hohen Aufwand.

Um eine möglichst umweltschonende Grünflächenpflege im Markt Schierling zu gewährleisten, wurden in der Vergangenheit und werden auch weiterhin verschiedenste Maßnahmen durchgeführt, die die Artenvielfalt mit heimischen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen nicht gefährden, sondern intensiv fördern sollen. So erfolgt auch der Umbau der kommunalen Waldflächen auf Laub- und Mischwald nach und nach.

Der Gewässerentwicklungsplan des Marktes Schierling dient als Grundlage für die Pflege im Bereich von Gewässern. Darin sind Umsetzungshinweise für Verbesserungen beim vorbeugenden Hochwasserschutz, der Arten und Lebensgemeinschaften am Gewässer, beim Nährstoffrückhalt und beim Landschaftsbild enthalten.

Der Landschaftspflegeverband betreut die Unterhaltsmaßnahmen für die Gewässer III. Ordnung im Gemeindegebiet. Um diese Gewässer auf Grundlage aktueller Gegebenheiten unterhalten zu können, hat der Marktgemeinderat im letzten Jahr die Neuerstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes im Gemeindegebiet Schierling beschlossen.

Gemeindeeigene Wiesen werden maximal 2 Mal pro Jahr gemäht, um sowohl Insekten als auch der Pflanzenwelt genügend Lebensraum und Zeit zur Vermehrung zu lassen. Gemäht muss aber werden, um einer übermäßigen Ausbreitung von Sträuchern und Bäumen in den Wiesen Einhalt gebieten zu können.

Innerörtliche Gräben werden bereits seit mehreren Jahren nicht mehr gemäht, wodurch sich für Pflanzen und Insekten ganz neue langfristige Lebensräume erschlossen haben.

Zur Entfernung von sogenannten Unkräutern werden seit 2003 im Bauhof Schierling keine Herbizide mehr eingesetzt (siehe Anhang). Die Beseitigung dieser Unkräuter erfolgt mechanisch, mit einem Abflammgerät oder seit 2019 auch mit Heißwasser (externer Dienstleister).

Falls Pflanzendünger verwendet wird, kommt ausschließlich organischer Dünger zum Einsatz.

Es sind mehrere Totholzplätze angelegt, welche verschiedensten Tieren, Pilzen und Pflanzen als Nahrungsquelle, Lebensraum und Brutstätte dienen.

Wo immer es möglich ist, verbleibt das Laub von Bäumen und Sträuchern an Ort und Stelle, um der Tierwelt Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten und die Nährstoffe an den Boden zurückzugeben.

Bei Schädlingen, wie z. B. dem Eichenprozessionsspinner, wird auf das Absperren und wenn notwendig auf das Absaugen der Schädlinge gesetzt. Der Einsatz von Pestiziden wird dadurch vermieden.

Für neue Grünanlagen werden grundsätzlich bienen- und insektenfreundliche Sträucher verwendet.

Die Baumkontrolle wird zukünftig durch die Bauhofgärtner stattfinden. Bäume und deren Beurteilung werden im Geo-Informationssystem des Marktes erfasst und dokumentiert, sodass die Entwicklung des Baumbestandes längerfristig beurteilt werden kann. Um eine bessere Beurteilung erstellen zu können, sollen Baumkontrollen zukünftig auch durch den Einsatz einer Hebebühne erfolgen. Eventuelle Schäden können so frühzeitig und besser erfasst und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Die mit der Klimaerwärmung zunehmende Trockenheit erfordert einen erhöhten Gießaufwand des Straßenbaumbestandes. Neben einem örtlichen Dienstleister, der Bäume wässert, soll deshalb zukünftig auch mit sogenannten Wassersäcken gearbeitet werden, um die erforderliche Wassermenge über einen längeren Zeitraum und sparsam an das Wurzelwerk von Bäumen abgeben zu können.

Um fachlich fundierte Einrichtungen in die Beurteilung und den Ausbau der Grünflächenpflege einzubinden, wird weiterhin der intensive Kontakt zum Fachberater für Gartenkultur- und Landschaftspflege vom Landratsamt Regensburg, Herrn Mierswa, zum Landschaftspflegeverband und auch zur Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gehalten.

Mit Frau Professor Dr. Duthweiler von der Fakultät Landschaftsarchitektur der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf werden aktuell zusammen mit ihren Studenten im Rahmen von Bachelorarbeiten verschiedene Konzepte für Bäume und Sträucher erarbeitet, die den kommenden klimatischen Bedingungen optimal angepasst sind. Themenschwerpunkte sind unter anderem ein Gesamtkonzept für den Piendlpark Schierling und das Löwendenkmal in Eggmühl.

Auch im Markt Schierling sind aller Voraussicht nach für die Anpassung an den Klimawandel wesentlich mehr Grünflächen in unterschiedlichsten Formen notwendig, um die hohe Lebensqualität erhalten und den möglichen Auswirkungen der Klimaerwärmung positiv entgegenwirken zu können.

Als Zukunftsstrategie für die Grünflächenpflege sollen zusätzlich folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

- **Resilienz für Anpflanzungen gegenüber klimatischen Veränderungen**
Hierfür ist ein konsequenter Umbau der Bepflanzungen sowie eine ressourcenschonende und verdunstungsarme Bewässerung erforderlich. Mit der Anpflanzung gebietsheimischer und trockenstresstoleranter Arten wird sichergestellt, dass sich Pflanzen nach extremen klimatischen Einflüssen wieder erholen können.
- **Konsequenter Verzicht von Herbiziden und Pestiziden**
Um die Biodiversität bei Pflanzen und Tieren weiterhin zu fördern, wird weiterhin konsequent auf den Einsatz von Herbiziden und Pestiziden auf kommunalen Grünflächen verzichtet. Dadurch wird eine spontane Pflanzenentwicklung gefördert und der Pflanzen- und Insektenwelt adäquater Lebensraum sichergestellt.
- **Berücksichtigung von Blüh- und Fruchtaspekten**
Bei den Mähzeitpunkten werden Entwicklungszyklen, Blüh- und Fruchtaspekte der Pflanzen berücksichtigt, sodass erst dann gemäht wird, wenn der Blühzeitraum vorüber ist und die Samen entsprechend ausgereift sind. Damit wird eine entsprechende Strukturvielfalt ermöglicht. Abschnittsweise durchgeführte Pflegemaßnahmen unterstützen diesen Effekt zusätzlich.

- **Verwendung ausschließlich organischer Dünger**
Falls Düngergabe notwendig ist, wird ausschließlich organischer Dünger verwendet. Mähgut und Gehölzschnitt verbleibt möglichst an Ort und Stelle und wird wiederum zu organischem Dünger und Lebensraum für Kleinstlebewesen.
- **Nachhaltige Nutzung**
Eine nachhaltige Nutzung der Grünflächen ergibt einen schonenden Umgang mit Boden und Bodenlebewesen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und billigt die Vorgehensweise.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

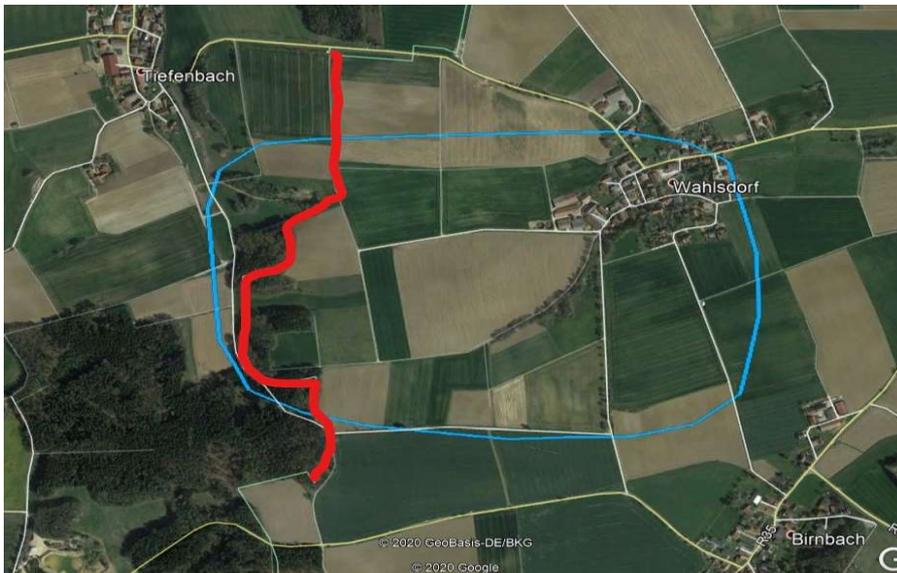
3 Bekanntgabe und Beschlussfassung über die vorliegenden Bauanträge

Eine Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht.

4 Verschiedenes

4.1 Informationen zu Mobilfunkseideanlagen

Der Markt Schierling erhielt erneut eine Anfrage zur Standortsuche für einen neuen Mobilfunkstandort der Telefónica Germany GmbH & Co OHG. Der Suchkreis umfasst die Ortsteile Wahlsdorf und Tiefenbach. Das Suchgebiet ist im abgebildeten Lageplan eingezeichnet. Die rote Linie gibt die Gemeindegrenze im Suchkreis an.



Zur Kenntnisnahme

Zur Kenntnis genommen